



Unsere Kritiker hören auf alle Feinheiten.
**UNABHÄNGIG.
 KRITISCH.
 AKTUELL.**

KLASSIK.COM
 WWW-KLASSIK.COM

Unabhängig. Kritisch. Aktuell.

Ausgabe vom 21.07.2010

Newsletter | Radio | Werbung



Ihr Suchbegriff

[Aktuell](#) [Community](#) [Magazin](#) [Portraits](#) [Musikshop](#) [Professionals](#)

[Mein klassik.com](#)

Sie sind hier: [Magazin](#) > [Plattenbesprechungen](#)

[Plattenkritiken](#), sortiert nach | [Empfehlungen](#) | [Datum](#) | [Komponist](#) | [Interpret](#) | [Orchester](#) | [Dirigent](#) | [Label](#)

CD-, DVD-, Schallplatten- und Buch-Kritiken



[Cover vergrößern](#)

Kritik zu NCA - New Classical Adventure: Humperdinck, Engelbert: Hänsel und Gretel

Mehr als nur ein Märchen

Midou Grossmann, 12.07.2010

Humperdinck, Engelbert: Hänsel und Gretel

Label: [NCA - New Classical Adventure](#), VÖ: 18.01.2010

- Interpretation: ★★★★★
- Klangqualität: ★★★★★
- Repertoirewert: ★★★★★
- Booklet: ★★★★★
- Features: ★★★★★
- Regie: ★★★★★

Aus einem musikalischen Familienspiel heraus entstand Humperdincks Oper 'Hänsel und Gretel'. Am Anfang stand ein Kinderspiel seiner Schwester Adelheid für ihre Töchter; sie bat Humperdinck einige Lieder dafür zu vertonen. Das Resultat gefiel allen Beteiligten, und so wurde das Werk kontinuierlich zu einer großen Oper umgebaut. Die Uraufführung am 23. Dezember 1893 fand noch ohne die großartige Ouvertüre statt, die Noten waren nicht rechtzeitig eingetroffen. Cosima Wagner schätzte das Werk und bescheinigte ihm 'Lebendigkeit und Maß, Fülle der Einfälle und des Humors und Einfachheit, Naivität und Stil, Empfindung und Technik'. Schnell eroberte die Oper die Bühnen in Deutschland und begann dann einen Siegeszug durch die Welt. 'Hänsel und Gretel' bleibt für Engelbert Humperdinck der einzig wirklich große Erfolg, dieses Schicksal teilt er sich mit Pietro Mascagni, Ruggero Leoncavallo und Eugen d'Albert. Vielleicht haben sie alle es später nicht mehr verstanden, um unverkrampft gegenüber der gespannten Erwartungshaltung weitere Opernerfolge zu erzielen.

Vorliegende DVD zeigt eine Aufführung in der Burgarena Reinsberg im südwestlichen Niederösterreich, die kürzlich zu einer Open-Air-Veranstaltungsarena ausgebaut worden ist. 'Hänsel und Gretel' passt vorzüglich in die großartige Landschaft. Da benötigte Bühnenbildnerin Nina Ball für den ersten Akt nur eine Küchenzeile, die sie in den Wald platziert. Michael Sturminger führt Regie ohne den belehrenden Fingerzeig, nutzt geschickt das natürliche Element des Aufführungsorts mit einigen klugen Accessoires (etwa ein rotes Tuch, das einfach bei Aktende über die Bühne gezogen wird und das nach der Pause die Szene wieder erweckt).

Auch die musikalische Komponente der Aufführung ist beachtlich. Martin Haselböck und die Cappella Istropolitana agieren mit viel Engagement und Elan, wenn auch Tempo und Dynamik zuweilen etwas undifferenziert wirken. Gesanglich zeigt die Aufführung vom Sommer 2009 ein durchweg beachtliches Niveau. Klaus Kuttler (Peter, Besenbinder) und Romelia Lichtensein (Gertrud, seine Frau) geraten zwar manchmal wegen der schnellen Tempi des Dirigenten in Bedrängnis, doch beide können sich letztendlich stimmlich durchsetzen und sind darstellerisch glaubhaft. Susanne Kreuzsch (Hänsel) sowie Bernarda Bobro (Gretel) gefallen mit einer natürlichen Frische, auch stimmlich finden beide die richtige Linie, unterstützt von einer makellosen Diktion. Das gilt auch für Irmgard Vilsmaier, die eine Luxusbesetzung für die Rolle der Hexe ist und sich mit sichtlich Freude, stimmlicher Kraft und Ausdrucksfülle auf der Bühne bewegt. Aleksandra Zamojska gestaltet mit ihrem glockenreinen Gesang ein bezauberndes Sand- und Taumännchen. Hervorragend auch die Chöre der Musikhauptschule Blindenmarkt, gemeinsam mit Kindern aus dem gesamten Mostviertel. Fazit: eine spannende und charmante Aufführung, die nicht nur für Kinder geeignet ist. Auch Erwachsene können sich auf die grandiose Partitur Humperdincks einlassen, die musikalisch ein wirkliches Kunstwerk ist.

[Druckversion dieser Kritik](#)

[Details](#)

[Details zum Label NCA - New Classical](#)

[Adventure](#)

[Diesen Titel im Musik-Shop kaufen](#)

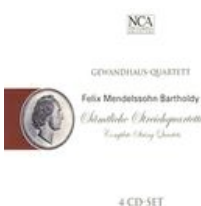


Kritik von [Midou Grossmann](#), 12.07.2010

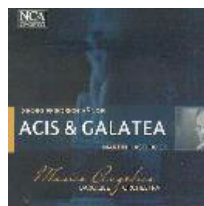
[Kontakt aufnehmen mit dem Autor](#)

[Kontakt zur klassik.com Redaktion](#)

Weitere Kritiken zum Label [NCA - New Classical Adventure](#):



Noblesse oblige
 Das traditionsreiche Gewandhaus-Quartett zeigt, dass es nicht nur aufgrund seiner Tradition



Alte Klänge von neuen Ufern
 Martin Haselböck nimmt Händels Schäferspiel 'Acis und Galathea' neu auf, musikalisch und dramaturgisch



Login

E-Mail:

Kennwort:

Login

[Kennwort vergessen?](#)
[Newsletter abonnieren](#)
[klassik.com empfehlen](#)

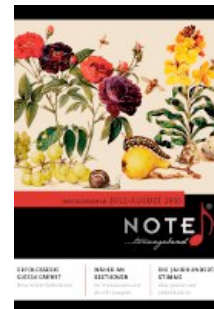
Anzeige



Anzeige



Anzeige



[Jetzt im klassik.com Radio](#)